

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg  
Seminar für Wissenschaftliche Politik

# Studienplan

## Studiengang **Master of Arts (M.A.)**

# **Politikwissenschaft**

Stand: 05.05.2008

Grundlage:

Prüfungsordnung der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg  
für den Studiengang Master of Arts (M.A.)  
der Philosophischen Fakultäten vom 09.09.2002  
in der Fassung der fachspezifischen Bestimmungen vom 05.05.2008  
und in der neuesten Fassung der Allgemeinen Bestimmungen

## **1. Vorbemerkung**

Der viersemestrige M.A.-Studiengang zeichnet sich durch modularisierte Lehr-/Lerninhalte, ein akkumulatives Kreditpunktesystem (ECTS) und ein studienbegleitendes Prüfungssystem aus.

Das M.A.-Studium im Fach "Politikwissenschaft" kann grundsätzlich nur im Wintersemester aufgenommen werden.

## **2. Gegenstand und Ziele des Studiums im Fach "Politikwissenschaft"**

Gegenstand des forschungsorientierten Masterstudiengangs im Fach "Politikwissenschaft" ist die, über einen ersten Hochschulabschluss hinausgreifende, theoretische und methodische Beschäftigung mit den vielschichtigen Fragestellungen der Politikwissenschaft. In ihm sollen die Studierenden vertiefte Fachkenntnisse der Politikwissenschaft und die Fähigkeit zur eigenständigen und eigenverantwortlichen Bearbeitung politikwissenschaftlicher Fragestellungen im breiten Spektrum politikwissenschaftlicher Berufsfelder erwerben. Gegenstand der Politikwissenschaft ist erstens die Betrachtung von Strukturen und konstitutiven Normen des politischen Systems auf der Makro- wie auf der intermediären und Mikroebene; ihr geht es zweitens um die Analyse politischer Prozesse, und sie ist drittens auf die Planung, Durchführung und Überprüfung konkreter politischer Gestaltungsaufgaben ausgerichtet.

Das M.A.-Studium im Fach "Politikwissenschaft" ist zunächst auf die gesamte Breite des politikwissenschaftlichen Spektrums in den drei Teilbereichen "Moderne politische Theorie und Demokratietheorie", "Globale und regionale Institutionen" und "Politische Systeme im Vergleich" angelegt, um den Studierenden eine möglichst umfassende politikwissenschaftliche Ausbildung zu bieten. Dieser Ansatzpunkt liegt darin begründet, dass ein an den aktuellen Forschungsfragen orientiertes Fachwissen nur auf der Basis vertieften Grundlagenwissen erworben werden kann. In der zweiten Phase des Studiums spezialisieren sich die Studierenden auf einen der drei oben genannten Teilbereiche und vertiefen diesen während des Masterseminars sowie in der Masterarbeit, welche durch ein Kandidatenkolloquium begleitet wird. Ein weiterer Schwerpunkt des Masterstudiengangs liegt im Erwerb methodischer und analytischer Kompetenzen, die zu einer selbstständigen Erweiterung der wissenschaftlichen Erkenntnisse befähigen, wobei politikwissenschaftliche Forschungsmethoden und -strategien eine zentrale Bedeutung besitzen. Da die Politikwissenschaft in der Schnittstelle zwischen anderen Wissenschaften wie Soziologie, Geschichte, Rechtswissenschaften und Ökonomie entstanden ist, werden mittels fächerübergreifender Kooperationen zudem berufsrelevante Schlüsselqualifikationen vor allem mit dem Ziel interdisziplinärer Zusammenarbeit vermittelt.

Ziel des Masterstudiengangs ist es, durch ein breites Grundlagenstudium, durch eine fundierte Ausbildung in den Methoden der Politikwissenschaft, durch den Einbezug interdisziplinärer und regionalspezifischer Aspekte und durch eine Spezialisierung, die durch die Masterarbeit vollendet wird, den Studierenden berufsbezogene Qualifikationen zu vermitteln. Im Rahmen der politikwissenschaftlichen Ausbildung sollen die Studierenden die Fähigkeit erwerben: 1. gesellschaftliche und politische Problemlagen zu analysieren, sie fachwissenschaftlich einzuordnen und unter Anleitung forschungsbezogen eigenständig darzustellen; 2. weitgreifende Problem- und Wirkungszusammenhänge zu erfassen und in die grundlegenden theoretischen Ansätze der Politikwissenschaft einzuordnen; 3. unterschiedliche Problemlösungen zu beurteilen sowie selbstständig Lösungsmöglichkeiten methodisch zu erarbeiten, zu planen und auch berufsspezifisch umzusetzen; 4. politikwissenschaftliche Fragestellungen und Ergebnisse innerhalb verschiedenartiger Entscheidungsprozesse bzw. in öffentlicher Kommunikation zu vermitteln; 5. Handlungs- und Entscheidungsmöglichkeiten im interdisziplinären Kontext zu entwickeln und zu reflektieren.

Somit steht die Entwicklung folgender Kompetenzen im Mittelpunkt des Studiums: 1. vertiefte fachwissenschaftliche Kenntnis in allen Teilbereichen der Politikwissenschaft, in der Spezialisierung sowie in den Bereichen Theorie und Methoden; 2. Fähigkeit zur systematischen, eigenständigen und kritischen Analyse von politischen Prozessen, Institutionen und Organisationen sowie Theorien unter Berücksichtigung historischer, ökonomischer, sozialer und rechtlicher Faktoren; 3. soziale Kompetenz, um auf fundierter wissenschaftlicher Basis sich sachgerecht mit unterschiedlichen Positionen auseinanderzusetzen zu können sowie eigene Positionen sowohl selbstbewusst vertreten als auch relativieren zu können; des Weiteren die Fähigkeit zur Teamarbeit sowie Praxis-, Kommunikations- und Sprachkompetenz; 4. ausgeprägte Organisations- und Medienkompetenz. Die Lehr- und Lernformen sind der Ausbildung dieser Kompetenzen verpflichtet. Die Didaktik des Studiengangs orientiert sich am Prinzip des dialogischen und forschenden Lehrens und Lernens, vermittelt über selbstständige und angeleitete individuelle Eigenarbeit bzw. eigenverantwortliche Kleingruppenarbeit.

### **3. Studienvoraussetzungen**

Zum M.A.-Studiengang "Politikwissenschaft" kann nur zugelassen werden, wer ein mindestens dreijähriges Studium mit einem politikwissenschaftlichen oder einem benachbarten sozialwissenschaftlichen Schwerpunkt an einer deutschen oder ausländischen wissenschaftlichen Hochschule mit überdurchschnittlichem Erfolg abgeschlossen hat. Über die Gleichwertigkeit anderer Hochschulabschlüsse entscheidet die Zulassungskommission.

Bewerber/innen müssen über sehr gute Kenntnisse der deutschen und der englischen Sprache sowie über Kenntnisse einer weiteren modernen Fremdsprache verfügen, die - sofern es sich nicht um die Muttersprache der/des Studierenden handelt - durch einen Sprachtest oder einschlägige Dokumente nachzuweisen sind.

Näheres regelt die Zulassungsordnung.

### **4. Studienumfang**

Im Fach "Politikwissenschaft" sind insgesamt 120 ECTS-Punkte zu erwerben.

### **5. Struktur des Studiums**

Das Studium im Fach "Politikwissenschaft" ist modular aufgebaut. Unter einem Modul ist eine inhaltlich/thematisch zusammenhängende Lehr- und Lerneinheit zu verstehen, die sich aus Pflicht- und Wahlpflichtveranstaltungen zusammensetzt. Die im Fach "Politikwissenschaft" zu belegenden Module sind unter 5.2. im Einzelnen dargestellt.

#### **5.1. Akkumulation von ECTS-Punkten**

Das ECTS (European Credit Transfer and Accumulation System) macht Aussagen über den zeitlichen Aufwand ("workload"), der für die erfolgreiche Teilnahme an einer Lehrveranstaltung, Prüfung oder für eine sonstige Aufgabe von den Studierenden zu erbringen ist. Dabei wird davon ausgegangen, dass 1 ECTS-Punkt einem Arbeitsaufwand von 25 Zeitstunden entspricht und die Jahresarbeitszeit von Studierenden mit 1500 Stunden anzusetzen ist. Das ECTS hilft dabei, die Struktur des Studiums insgesamt und den zeitlichen Aufwand, der für die einzelnen Bestandteile des Studiums anzusetzen ist, transparent zu machen. Es ermöglicht die Akkumulation von Punkten und erleichtert die Dokumentation des Studienfortschritts.

Im Laufe des M.A.-Studiums sind insgesamt 120 ECTS-Punkte zu erwerben.

## 5.2. Module

Im Fach "Politikwissenschaft" sind die im Folgenden genannten Module zu belegen (S = Seminar; Ü = Übung; P = Pflicht; WP = Wahlpflicht):

### Moderne politische Theorie und Demokratietheorie (10 ECTS-Punkte)

Im Mittelpunkt des Moduls stehen die zentralen politischen Theorien der Moderne und Theorien zum demokratischen politischen System von der Antike bis zur Gegenwart. Vermittelt wird ein fundierter Überblick über das breite Spektrum der politikwissenschaftlichen Theoriediskussion seit Beginn des 20. Jahrhunderts, über zeitgeschichtliche Kontexte, gesamtgesellschaftliche Zusammenhänge, aktuelle politische und gesellschaftliche Problemlagen, über Mikro- und Makroperspektiven der aktuellen Politik, über Theoriendynamik, Systemwandel und Krisenerscheinungen der Zeit. Besonderes Augenmerk wird auf Demokratietheorien gelegt, die die begrifflichen, ideellen und systematischen Entwürfe der Demokratie samt ihrer normativen Begründung sowie beschreibend-erklärende Aussagen über die Natur ihrer empirischen Varianten behandeln. Ziel ist zum einen, die konzeptionellen und begrifflichen Grundstrukturen gesellschafts- und politiktheoretischer Ansätze offen zu legen und zum anderen, die normativen und institutionellen Implikationen der unterschiedlichen Entwürfe zu verdeutlichen. Die Studierenden sollen die Fähigkeit erlangen, sich in die begriffssystematische Reflexion politikwissenschaftlicher Grundbegriffe und in die hermeneutische Rekonstruktion politik- und gesellschaftstheoretischer Ansätze einzuarbeiten. Zudem sollen sie die Kompetenz erlangen, theoretische/analytische Fragestellungen zu entwickeln und wissenschaftlich fundierte Urteile im Bereich der modernen politischen Theorie und Demokratietheorie argumentativ zu begründen.

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS
Hauptseminar aus dem Bereich Moderne politische Theorie und Demokratietheorie	S	P	10

### Globale und regionale Institutionen (10 ECTS-Punkte)

Im Zentrum des Moduls steht die theoriegeleitete und methodisch fundierte Untersuchung von Genese, Evolution, Wandel und Leistungsfähigkeit multilateraler internationaler Institutionen. Diesen wird ein besonderer Stellenwert bei der friedlichen Bearbeitung globaler Probleme durch kollektives Handeln beigemessen. Die Inhalte des Moduls konzentrieren sich dabei neben Institutionen globaler Reichweite wie den Vereinten Nationen und der Welthandelsorganisation (WTO) vor allem auf den 'Neuen Regionalismus' und interregionale Kooperationsforen. Dahinter steht das Ziel, die aus Einzelfallstudien gewonnenen Erkenntnisse zu einer komparativen Regionalismusforschung zusammenzuführen. In der Theorienbildung wird dabei versucht, Brücken in zweierlei Hinsicht zu schlagen: zum einen zwischen den herkömmlichen Theorieansätzen der Internationalen Politikforschung und einer für kulturelle Unterschiede aufgeschlossenen Area Study-Perspektive, zum anderen - angesichts zunehmend verschwimmender Grenzen der politikwissenschaftlichen Teildisziplinen - zwischen Internationaler Politikforschung und Comparative Government-Studien. Die Studierenden bekommen die grundlegenden Theorie- und Analyseansätze der internationalen Politik und ihrer themenbezogenen Anwendung vermittelt. Sie erlangen in diesem Modul die Fähigkeit, sich in die fachwissenschaftliche Diskussion der internationalen Beziehungen einzuarbeiten, daraus wissenschaftliche Fragestellungen abzuleiten und zu wissenschaftlich fundierten Urteilen zu gelangen.

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS
Hauptseminar aus dem Bereich Globale und regionale Institutionen	S	P	10

## Politische Systeme im Vergleich (10 ECTS-Punkte)

Gegenstand dieses Moduls ist die systematische, international vergleichende Untersuchung von politischen Strukturen (polity), Prozessen (politics) und Inhalten (policy). Zentrale Forschungsbereiche sind die Analyse von Herrschafts- und Regierungssystemen, Parteien und Parteiensystemen, Verbänden und Interessengruppen, Wahlen und Wahlsystemen, politischer Kultur und Wertewandel, Systemwechsel und Transformation. Vermittelt werden dabei auch detaillierte Kenntnisse über die einzelnen zu vergleichenden Phänomene, ohne die ein Vergleich nicht sinnvoll durchgeführt werden kann. Daneben sind der Vergleich als Methode und die damit zusammenhängenden Fragen, unter welchen Voraussetzungen und wie politische Phänomene miteinander verglichen werden können, von zentraler Bedeutung. Ziel dieses Moduls ist eine vertiefte methodische Ausbildung des Vergleichs politischer Systeme sowie deren Anwendung auf praktische Felder im nationalen und internationalen Kontext. Den Studierenden wird hierbei die Kompetenz vermittelt, sich Inhalte und Methoden der vergleichenden Analyse anzueignen und forschungsbezogene Analysen selbstständig durchzuführen. Des Weiteren lernen sie, sich in die fachwissenschaftliche Diskussion der vergleichenden Systemanalyse eigenständig einzuarbeiten und wissenschaftliche Fragestellungen zu entwickeln sowie wissenschaftlich fundierte Urteile abzuleiten.

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS
Hauptseminar aus dem Bereich Politische Systeme im Vergleich	S	P	10

## Spezialisierung

Die bzw. der Studierende belegt nach eigener Wahl eines der folgenden Spezialisierungsmodule:

- Spezialisierung Moderne politische Theorie und Demokratietheorie
- Spezialisierung Globale und regionale Institutionen
- Spezialisierung Politische Systeme im Vergleich

## Spezialisierung Moderne politische Theorie und Demokratietheorie (14 ECTS-Punkte)

Dieses Modul vertieft die Kenntnisse zur modernen politischen Theorie und zu den Demokratietheorien. Durch die Spezialisierung in diesem Teilbereich der Politikwissenschaft und die Diskussion im Rahmen des Kolloquiums wird der/die Studierende auf die bevorstehende Masterarbeit bzw. -prüfung vorbereitet.

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS
Masterseminar aus dem Bereich Moderne politische Theorie und Demokratietheorie	S	P	12
Kolloquium im Bereich Moderne politische Theorie und Demokratietheorie	S	P	2

Voraussetzung für den Besuch des Masterseminars aus dem Bereich Moderne politische Theorie und Demokratietheorie ist der erfolgreiche Abschluss des Moduls Moderne politische Theorie und Demokratietheorie und des Moduls Forschungsdesign.

### Spezialisierung Globale und regionale Institutionen (14 ECTS-Punkte)

Das Spezialisierungsmodul schließt an das Modul Globale und regionale Institutionen an und vermittelt den Studierenden vertiefte Kenntnisse in diesem Bereich. Im Kolloquium bereiten sich die Studierenden in kritischer Diskussion mit Kommilitoninnen und Kommilitonen sowie Lehrenden auf die Masterarbeit bzw. -prüfung vor.

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS
Masterseminar aus dem Bereich Globale und regionale Institutionen	S	P	12
Kolloquium im Bereich Globale und regionale Institutionen	S	P	2

Voraussetzung für den Besuch des Masterseminars aus dem Bereich Globale und regionale Institutionen ist der erfolgreiche Abschluss des Moduls Globale und regionale Institutionen und des Moduls Forschungsdesign.

### Spezialisierung Politische Systeme im Vergleich (14 ECTS-Punkte)

Mit dem Spezialisierungsmodul Politische Systeme im Vergleich spezialisiert sich der bzw. die Studierende auf diesen Teilbereich der Politikwissenschaft und bereitet sich mittels der kritischen und konstruktiven Diskussionen im Kolloquium auf die Masterarbeit und die mündliche Abschlussprüfung vor.

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS
Masterseminar aus dem Bereich Politische Systeme im Vergleich	S	P	12
Kolloquium im Bereich Politische Systeme im Vergleich	S	P	2

Voraussetzung für den Besuch des Masterseminars aus dem Bereich Politische Systeme im Vergleich ist der erfolgreiche Abschluss des Moduls Politische Systeme im Vergleich und des Moduls Forschungsdesign.

### Forschungsdesign (20 ECTS-Punkte)

Das Modul Forschungsdesign ist als Vorbereitung auf das Verfassen einer eigenen wissenschaftlichen Arbeit zum Abschluss des Masterstudienganges vorgesehen. Den Studierenden werden dabei unter tutorialer Anleitung das theoretische Wissen und die Fähigkeit der praktischen Anwendung vermittelt, ein überschaubares, an den Lernprozess angebundenes und klar umgrenztes Arbeitsprojekt zu entwerfen.

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS
Forschungsmethoden	Ü	P	8
Forschungsseminar mit Mentoring	S	P	12

### Interdisziplinäre/Regionalspezifische Perspektiven (16 ECTS-Punkte)

Besuch von mindestens zwei Lehrveranstaltungen zu interdisziplinären und/oder regionalspezifischen Perspektiven der Politikwissenschaft im Umfang von insgesamt 16 ECTS-Punkten. Darunter fallen Veranstaltungen im Rahmen des EUCOR-Programms zur Europäischen Integration (in Kooperation mit der Universität Straßburg) und Lehrveranstaltungen zu regionalspezifischen Themen aus der Politikwissenschaft selbst und aus Nachbardisziplinen.

### Berufs- und forschungsqualifizierende Praxis (10 ECTS-Punkte)

Durch das Modul Berufs- und forschungsqualifizierende Praxis wird den Studierenden die Möglichkeit geboten, ihr in den übrigen Modulen erlerntes Fachwissen in der Praxis anzuwenden. Im Mittelpunkt stehen hierbei die praktische Tätigkeit in einem politikwissenschaftlich relevanten Bereich bzw. die Teilnahme an einem Planspiel oder an einer wissenschaftlichen Konferenz/einem Workshop.

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS
Praktische Tätigkeit (siehe Erläuterung)		WP	10
Teilnahme am National Model United Nations (NMUN)-Planspiel (siehe Erläuterung)		WP	10
Teilnahme an einer wissenschaftlichen Konferenz/einem Workshop mit Bericht		WP	10

Eine der drei Wahlpflichtveranstaltungen (WP) muss belegt werden.

#### Praktische Tätigkeit

Während der vorlesungsfreien Zeit sind praktische Tätigkeiten im Umfang von insgesamt mindestens sechs Wochen bei privaten oder öffentlichen Einrichtungen, die im politikwissenschaftlich relevanten Bereich tätig sind, abzuleisten.

Die Anerkennung der praktischen Tätigkeit setzt voraus, dass die bzw. der Studierende nachweist, dass sie bzw. er an der betreffenden Einrichtung aktiv mitgearbeitet hat, und einen schriftlichen Bericht über ihre bzw. seine Tätigkeit vorlegt.

#### Teilnahme am National Model United Nations (NMUN)-Planspiel

Die Anerkennung der Teilnahme am National Model United Nations (NMUN)-Planspiel setzt voraus, dass die bzw. der Studierende einen Nachweis hierüber vorlegt.

### 5.3. Studienleistungen und studienbegleitende Prüfungen

Die für die einzelnen Lehrveranstaltungen oder sonstigen Leistungen vorgesehenen ECTS-Punkte werden vergeben, wenn jeweils alle erforderlichen studienbegleitenden Prüfungsleistungen und/oder Studienleistungen erfolgreich erbracht wurden.

Die fachspezifischen Bestimmungen der M.A.-Prüfungsordnung (siehe dort) regeln, in welchen Modulen bzw. Lehrveranstaltungen studienbegleitende Prüfungen abzulegen sind. Ist in einer Lehrveranstaltung eine studienbegleitende Prüfung abzulegen, so kann für den Erwerb der dieser Lehrveranstaltung zugeordneten ECTS-Punkte darüber hinaus das Erbringen von Studienleistungen erforderlich sein.

Es ist zu beachten, dass der Besuch von Lehrveranstaltungen und das Erbringen von Studien- und Prüfungsleistungen teilweise an bestimmte Zulassungsbedingungen geknüpft sind, die ebenfalls der M.A.-Prüfungsordnung zu entnehmen sind.

#### 5.4. Lehrveranstaltungen und Bedingungen für die Vergabe von ECTS-Punkten

Im Zentrum des Masterstudiums steht der Besuch von Übungen und Seminaren.

Die Lehrveranstaltungen im Fach "Politikwissenschaft" werden hauptsächlich in deutscher Sprache abgehalten. Zusätzlich werden auch Lehrveranstaltungen in englischer Sprache angeboten.

In der **Übung** werden wissenschaftliche Methoden und Praktiken eingeübt. Für den erfolgreichen Besuch der Übung werden 8 ECTS-Punkte vergeben.

Die **Hauptseminare** sind auf eine begrenzte Thematik konzentriert und ermöglichen so den Studierenden die fachwissenschaftliche Vertiefung. Integraler Bestandteil der Seminare ist eine schriftliche Prüfungsleistung (Hausarbeit), mit der die Studierenden ihre Befähigung zu eigenständiger und analytisch-kohärenter wissenschaftlicher Argumentation unter Beweis stellen sollen. Für den erfolgreichen Besuch eines Seminars werden entsprechend der Vorgabe in der M.A.-Prüfungsordnung 10 ECTS-Punkte vergeben.

Das **Masterseminar** dient der weiteren fachwissenschaftlichen Spezialisierung in dem gewählten Spezialisierungsmodul. Integraler Bestandteil des Seminars sind mehrere schriftliche Prüfungsleistungen (Assignments und Hausarbeit), mit denen die Studierenden ihre Befähigung zu eigenständiger und analytisch-kohärenter wissenschaftlicher Argumentation unter Beweis stellen sollen. Für den erfolgreichen Besuch des Seminars werden entsprechend der Vorgabe in der M.A.-Prüfungsordnung 12 ECTS-Punkte vergeben.

Das **Kolloquium** dient zur wissenschaftlichen Unterstützung bei der Anfertigung der Masterarbeit und wird mit 2 ECTS-Punkten honoriert.

#### 5.5. Studienbegleitende Prüfungen und M.A.-Abschlussprüfung

In der **M.A.-Prüfungsordnung** (siehe dort) ist festgelegt, dass die M.A.-Prüfung im Fach Politikwissenschaft aus studienbegleitenden Prüfungen und einer Abschlussprüfung besteht.

Bei der Berechnung der M.A.-Gesamtnote werden die beiden Prüfungsteile wie folgt gewichtet:

Note der studienbegleitenden Prüfungen: 2-fach, Note der Abschlussprüfung: 1-fach.

##### Studienbegleitende Prüfungen

Alle im Laufe des Studiums abzulegenden Prüfungen bilden zusammen den studienbegleitenden Teil der M.A.-Prüfung, d.h. deren Benotungen gehen in die Berechnung der M.A.-Gesamtnote ein. Die genauen Modalitäten der Notenberechnung (Gewichtung der einzelnen Noten etc.) sind der M.A.-Prüfungsordnung zu entnehmen.

##### Abschlussprüfung

Die Abschlussprüfung besteht aus einer Masterarbeit und einer mündlichen Abschlussprüfung.

Die schriftliche Arbeit wird studienbegleitend zu einem Thema des als Spezialisierung gewählten Fachgebietes (Moderne politische Theorie und Demokratietheorie bzw. Globale und regionale Institutionen bzw. Politische Systeme im Vergleich) angefertigt. Für die erfolgreiche Anfertigung der Masterarbeit werden 25 ECTS-Punkte vergeben, für die erfolgreich abgelegte mündliche Prüfung 5 ECTS-Punkte. Näheres regelt die M.A.-Prüfungsordnung

Bei der Berechnung der Note für die Abschlussprüfung werden die Prüfungsteile wie folgt gewichtet:

Note der Masterarbeit: 2-fach, Note der mündlichen Abschlussprüfung: 1-fach.



## 6. Studienverlaufsplan

Der Studienverlaufsplan empfiehlt, welche Lehrveranstaltung/en im Rahmen eines viersemestrigen M.A.-Studiums (Regelstudienzeit) in welchem Fachsemester (FS) besucht werden soll/en. Abweichungen sind - im Rahmen der Vorschriften der M.A.-Prüfungsordnung und in Abhängigkeit vom Lehrangebot des betreffenden Seminars/Instituts - zum Teil möglich, im Sinne eines optimalen Studienverlaufs aber nicht zu empfehlen. Auf jeden Fall sollten sie jedoch mit dem/der zuständigen Fachvertreter/in vorab besprochen werden.

Fachsem.	Veranstaltung	ECTS	SWS
1	Hauptseminar aus dem Bereich Moderne politische Theorie und Demokratietheorie <b>oder</b> Hauptseminar aus dem Bereich Globale und regionale Institutionen <b>oder</b> Hauptseminar aus dem Bereich Politische Systeme im Vergleich	10	2
	Hauptseminar aus dem Bereich Moderne politische Theorie und Demokratietheorie <b>oder</b> Hauptseminar aus dem Bereich Globale und regionale Institutionen <b>oder</b> Hauptseminar aus dem Bereich Politische Systeme im Vergleich	10	2
	Forschungsmethoden	8	2
	Gesamtvolumen	28	6
2	Hauptseminar aus dem Bereich Moderne politische Theorie und Demokratietheorie <b>bzw.</b> Hauptseminar aus dem Bereich Globale und regionale Institutionen <b>bzw.</b> Hauptseminar aus dem Bereich Politische Systeme im Vergleich	10	2
	Forschungsseminar mit Mentoring	12	2
	Praktische Tätigkeit <b>oder</b> Teilnahme am National Model United Nations (NMUN)-Planspiel <b>oder</b> Teilnahme an einer wissenschaftlichen Konferenz/einem Workshop mit Bericht	10	
	Gesamtvolumen	32	4
3	Masterseminar aus dem gewählten Spezialisierungsmodul	12	2
	Lehrveranstaltungen aus dem Modul Interdisziplinäre/Regionalspezifische Perspektiven	16	4
Gesamtvolumen		28	6

Fachsem.	Veranstaltung	ECTS	SWS
4	Kolloquium aus dem gewählten Spezialisierungsmodul	2	2
	Masterarbeit	25	
	Mündliche Prüfung	5	
Gesamtvolumen		32	2

Die Lehrveranstaltungen werden in der Regel mit der angegebenen Zahl von Semesterwochenstunden (SWS) angeboten, Abweichungen sind jedoch möglich. Die für die jeweilige Lehrveranstaltung angegebene Zahl der ECTS-Punkte bleibt hiervon unberührt.

### 7. Verleihung des Grades "Master of Arts (M.A.)"

Die M.A.-Prüfung ist bestanden, wenn alle erforderlichen Studien- und Prüfungsleistungen erfolgreich absolviert und somit die vorgeschriebenen 120 ECTS-Punkte erworben wurden. Aufgrund der bestandenen M.A.-Prüfung wird der Grad "Master of Arts (M.A.)" verliehen.

### 8. Perspektiven nach Abschluss des Studiums

Die Absolventinnen und Absolventen des Masterstudienganges "Politikwissenschaft" erwerben eine Qualifikation, auf deren Grundlage sie politikwissenschaftliche Forschungs- und Recherchetätigkeiten eigenständig durchführen können.

Berufsfelder für Politikwissenschaftler und -wissenschaftlerinnen sind:

- Politikberatung
- Forschungsinstitutionen
- Tätigkeiten in der öffentlichen Verwaltung, in Ministerien, Parteien, Verbänden und Interessengruppen
- Mitarbeit in internationalen Institutionen und NGOs
- Öffentlichkeitsarbeit
- Journalismus
- Wissenschaftliche Editionstätigkeit
- Verlagstätigkeit
- Wissenschaftsmanagement
- Tätigkeit im Bildungswesen, insbesondere im außerschulischen Bereich

Überdurchschnittlich qualifizierten Absolventinnen und Absolventen kann ggf. die Möglichkeit der Fortsetzung einer akademischen Karriere durch die Erarbeitung eines Promotionsprojektes, den Eintritt in ein Graduiertenkolleg oder eine Tätigkeit in Forschung und Lehre an einer Hochschule oder einem Institut offen stehen.